

Der tapffere Eber oder
Hildesheimische Kempe truck als
len Hunden / Hasen / und
Baurenflegelen / &c.

Est Vigor In VICtVs, neC aD VLLos franē
glVr ICtVs
stVLtaqVe beLLa CAPRI Dens genero
sVs APRi.

Ein solCher EBER weichet nicht
wan LVthers HVnde rasen/
IVff Ihn ein Haß Vergebene sticht:
DV BOCK kanst hinter blasen.



Günstiger Leser.

Es ist diß Jahr gut kramen gewesen
 auff dem Marckt zu Hildesheim: Dan
 allda konte man kauffen einen Bock
 mit einer Sau für zwey Groschen/
 und bekame man noch für eine Zugabe / den
 Teuffel mit Zaum und Zügel. Es war diß
 zwar ein Kupffer-Stück: Aber zugleich mehr
 als ein Lotterbubisches grobes Scurrer-
 Stück der Lutheraner / welche sich auch zu-
 gleich nicht geschämet / den Pabst selbst in
 einer Narren-Kappen auff öffentlichen Marck
 zu verkramen: Da doch hingegen deß Pabstes
 Ansehen bey der vernünfftigen Welt / so hoch
 zum Gipffel der Ehren gestiegen / daß annoch
 bey jezigen Zeiten die höchste Häupter in Eu-
 ropa von ihm die Königreiche mit gebühren-
 dem Respect zum Lehn ersuchen. Es seynd diß
 zwar gefährliche Sprünge. Aber wer einmahl
 in die Bosheit gefallen / der stolpert über-
 zwerg / Hals über Kopff zum Abgrund / und

gehörte woll auff diese Narren-Kappe eine
Narren-Kolbe den Urheber zu züchtigen.

Es enthielte aber das Kupffer-Bild in sich
einen Bock mit auffgehobenem Schwanz/
welcher seinen Unrath zum Maul einer Sau
auffwurffe / und folglich auß seiner Kram-
Laden seine *Laxir*-Pillen / den verstopfften
Lutheranern darbotte / mit dieser Unterschrift:
Weil Luthers Lehr gibt guten Rauff/
so sperit das Schwein den Rachen auff.
Auß diesem Abriff könte nun billich ein Papist
formiren diesen vernünftigen Schluß. Lu-
thers Lehr ist beyden Lutheranern selbst
eines garstigen Bock's Unflath / und wer
darnach den Rachen auffsperrret ist ein
Schwein : Nun aber nach diesem Un-
flath des Luthers / sperren die Luthera-
ner den Rachen auff : Ergo so seynd sie
nach eygener Bekändniß außgemachte
Schweine. Wer wolte diß sagen / ja so gar
gedencken / wan sie es nicht selbst gestünden?
Zummigkeit! wo war eur Verstand?

Dannoch seynd die Herren Lutheraner zu
kizlich / und ist ihr Magen zu schwach solchen
Nahmen zu verdauen : Weilten aber der P.
Kempfen ohne Schaden von euch schon mehr
Nahmen eingenommen / als Tage sich befin-

den im Calender / und ohne dem dieser Nah-
 me auff ihn ist gemünket / so will er für euch
 eintreten / und auch den Nahmen eines
KEMPE oder wilden Ebers seinem
 langen Nahmen-Register einverleiben: Wel-
 chen er selbst gedencckt auff's neue in öffent-
 lichen Druck mit seiner Gegen-Antwortung/
 der vernünftigen Welt vorzustellen/damit sie
 urtheile von der Lutheraner *Civilität* / und
 tieffsinniger Wissenschaft. Es kräncket den
P. Kempen dieser Nahme im geringsten
 nicht / dieweilen er weiß/das auch der liebste
 Benjamin von seinem Vatter für gut ange-
 nommen den Nahmen eines reissenden
Wolffs/Gen. 49. Ja Gott selbst schämet
 sich nicht des Nahmens eines Löwens/*Apoec.*
 5. Eines Lamms/*Joann. 1.* Eines Ein-
 horns/*Psal. 28.* Dieweilen nun **P. Kem-**
pen die Gütigkeit hat/vonden Lutheraneren
 anzunehmen den Nahmen eines Kempens
 oder wilden Ebers / der sich unter des Lu-
 thers und Teuffels-Joch nicht will lassen
 zähmen/so werden woll die Lutheraner / da-
 mit wir bleiben in der angefangenen *Alle-*
gorie. auch vorlieb nehmen / daß sie seyen/die
 auff den Eber bishero vergebens gehezte
Zunde / wovon er sagen kan mit dem Pro-
 phe

den David
 gegeben/ur
 em ist um n
 noch allezeit
 lunden seyn
 alle schiefen
 sich schon so
 getummelt
 gegen alle
 in Eber bey
 are cost as a
 vulnera da
 Der Eber
 Leharte
 Das steht
 Und rei
 Es verzehe
 n gesund
 wingen: L
 Wiederfag
 pur auff d
 lich/weiler
 en und W
 nigsten ein
 undwerck

pheten David / viel Hunde haben mich
 umbgeben / und die Rotte der Bosshaff-
 tigen ist um mich her / *Psal.* 21. Und heisset
 es noch allezeit durch die Gnade Gottes / ihre
 Wunden seynd / als wan kleine Kinder
 Pfeile schieffen / *Psal.* 63. Dan dieser Eber
 der sich schon so oft mit den Hunden schad-
 loß getummelt / hat von Gott und der Na-
 tur / gegen alle Bisse / einen guten Panzer / wie
 jener Eber bey dem *Virgilio* l. 3. *Georg.* *Fricat*
arbore costas, atque hinc atque illinc humeros
ad vulnera durat.

Der Eber / wan er geht zu Feld /
 Erhartet er den Rücken /
 Dan steht er wie ein streitbar Held /
 Und reißt die Hund zu Stücken.

Es verzeyhe mir der günstige Leser / daß
 man jekund keine wichtigere *Materie* kan
 beybringen : Dan den Haupt-Streit haben
 die Widersager verlassen / und geben sie sich
 nur pur auff das Kupffer-Stichen / damit
 nemlich / weilien sie vermercken / daß sie mit dem
 Hirn und Verstand übel seynd versehen / zum
 wenigsten ein Probstück geben / daß sie gute
 Handwercks-Leuthe können abgeben : Hat
 man

❖(O)❖

man also auß allen ihren Gegen-Schriften und *Chartequen* nur können zusammen suchen/etliche wenige zum Ruhm der Catholischen *Religion* ersprießliche Schluß-Warheiten/und das seynd folgende :

Erstlich *argumentiren* sie also: *P* Rompen ist ein *Rempe* : *I*tem dieser oder jener im Geistlichen Stand hat einen Mißtritt begangen / *ergo* so ist die Catholische *Religion* irrig. *W*andiß *Argument* binden soll / so muß es also werden umgekehrt : Dieser oder jener im Pabstum hat hier oder dort in den Gebotten Gottes über die Schnur getretten/und dieses ist mannigmahlt erlogen ; *J*a wan es sich schon also befindet / so wird es von der Catholischen Lehr für straffmäßig gehalten. *H*ingegen dieser oder jener im Lutherthum vergreiffet sich hier oder dort gegen die Gebott Gottes / und das wird von der Lehr des *Luthers* nicht allein für gut geheissen / sondern auch für einen *Noth-Zwang* gehalten/*Tom. 2. Jen. f. 140. 168. Tischr. f. 511. 2c. ergo* so ist die Catholische Lehr von Gott / des Gegen-theils aber vom Teuffel.

Zweytens / wan die Lutheraner mit der Feder zu Geld gehen / so halten sie diese *Methode* : sie fallen an wie die *Huffaren*/darnach
ste

stehen sie ein wenig in der Ordnung : Man
 aber solche mit leichter Beantwortung ist
 zertrennet/ dan geben sie noch einmahl die Lö-
 sung mit ihrem Schand- und Schmah- Wes-
 wehr von Pabst Tütten vom Kempen/2c.
 und dan beziehen sie die Winter-Quartier/
ergo so ist all ihr schreiben nur ein krafftloser/
 und bey der vernünftigen Welt verächtlicher
 Narren-Land.

Drittens/ die auß dem Orden ins Luther-
 thum enthüpffte Spring-Vögel / welche
 doch wegen ihrer Gelehrtheit in keinem An-
 sehen gewesen/ machen bey den Lutheraneren
 ein solches Wunder/ als wäre Enoch und E-
 lias auß ihrer Verzückerung ins Lutherische
 Sion angelanget/ die letzte Ankunfft des Mes-
 sia zu beschleunigen/ und wan ein solcher / der
 doch bey den Papisten wäre von der Cansel
 abgepeitschet / bey den Lutheraneren einen E-
 vangelisten abgibt/ können sie sich nicht gnug-
 sam vergapffen : *Ergo* so seynd sie Erk-Igna-
 ranten.

Viertens: Die Lutheraner vermeynen/wie-
 gen zweyer außgesprungener Mammelucken
 solle Rom und das Pabstum untergehen/ und
 schreiben derowegen RoMa CeCIDIc , und
 bilden ihnen ein / es müsse nothwendig der

Pabst wegen dieses Unfalls Leyd-Wesen tragen : Da doch der Pabst um diese beyde eben so wenig Ursach hat sich zu bekümmern/ als wan dem Türkischen Kaysar ein Haar auß dem Bart entfallen : Ja so gar/wan die Lutheraner nicht bald einen *expressen Courier* abfertigen/ wird der Pabst sein Lebtag nicht in Erfahrung kommen/ vom Thun und Lassen dieser Mammelucken / *ergo* so seynd diejenige/die solche lächerliche Einbildung fassen/ Erh. Narren / und wan sie nur solcher Mammelucken noch ein tausend anwerben / so haben sie nichts/ als ein Regiment unberittener Dragoner deß Teuffels geschlagene *Armée* zu *recroutiren*.

Fünfftens. Die Lutheraner werden gezwungen die Catholische Gegen-Schriften an Lutherischen Orthen zu vertuschen / da sie doch auß beyder Gegen-Satz zwischen Liecht und Finsternuß besser könten unterscheiden. Und hingegen die verständige Catholische nehmen beydes mit Freuden auff und an. *Ergo* so haben die Lutheraner ein böses Gewissen/und trauen ihrer eygenen Haut nicht.

Sechstens. Es hat P. Kempen noch in den letzten *Chartequen* von den Lutheraneren eingenommen / und nur als Leb-Ruchen vertheuet

theuet die Schmah-Nahmen eines Teuf-
fels / eines Menschen-Fressers / eines
Hoffärtigen / eines Pasquillanten / eines
Koff-Käffers / eines Lyrvergessenen
MOMI, eines Ertz-Naseweisen / eines
vom Teuffel gerittenen Kempen / eines
der nicht werth ist / den der Erden-
Kreis tragen soll / da er doch ihnen woll
gönnte / daß sie die Luft trüge sieben Klaffe-
ren von der Erden erhoben / ergo so ist P.
Kempen noch *civiler* und höfflicher als sein
Gegenpart / und obschon seiner Verläumbder
Schmah-Klocke hat einen gröberem Nach-
Klang / so hat doch des P. Kempen Feder ei-
nen zierlicheren und kräftigeren Nachdruck.
Sie verzeihen ihm wan er sich selbst lobt:
Anderer thuns doch nicht.

Siebentens. Wan die Lutheraner auff
den Hildesheimischen Kempen wolten stiche-
len / wissen sie nicht einmahl wie sie sollen die
Spitze ansetzen / und *avanciren* sie nur wie ein
Bauer mit einer hölzernen Klinge. Und wei-
len sie sich nicht darauff verstehen / wie sie diesen
Kempen mit Wahrheit und ohne Verläumb-
dung durch ihre Feder sollen vorstellen / so setzet
man ihnen folgendes *Formular*.

•••••(o)•••••

AN Canes APR VM rablente rICtV,
Aspero rostri CrepItantIs ICtV,
ore LatrantI, fVrllsqVe ftVLtIs
CIngere VVLtIs?

ILLe nIL CVrat CanIs aLLatra-
tVs,

per tot InsVLtVs VIgor est pro-
batVs:

NON paVet Casses, neqVe sæVa
grofsI

ora MoLofsI.

HIC APER VICIt, pepVLItqVe
fortes

obVIâ Cæsas aCie Cohortes,
atqVe VI fortl repVLIt seVerI
teLa MEIERI.

sI

... (O) ...

IsVo VVLpes rVIt è Vepreto,
AtqVe sCLOpeto tonat InfaCeto,
Et Cohors CIRCVM LeporIna Va-
ftas

InstrVIt hastas.

HIC APER nVLLo qVatIt Vr pa-
Vore,
Igneo CLaret generosVs ore,
nVMen afsItIt CeLebrIsqVe
tVto

gLorla sCVto.

HrCe tV frVstra sCablose retro
ora CorrVgas, & In Igne tetro
atrIVMCLaVstrI sVperare ftVL-
tâ

VI s CatapVLtâ.

Was

Was Wollen HVnde ohne
Witz

Anschnappen / WVthen /
bellen /

Anschlagen scharffe Zähne
Spitz /

Den tapffern EBEN * sel-
len?

EVr belLen nVr Vergblich
Ist /

KeIn HVnd / keIn Anfall
nVhet /

Er Lavfft avff kelner lägers
List /

AVCh groben DOcken trV-
het.

Er selnen Streit hat Wohl
VOLbracht /

EVr Wassen ALL zerrissen.

Herz

Auff Hildesheimisch Hochdeutsch ein Rempe.

Herz MEIER nach 3 Weylähr-
 ger SCHLACHT
 Hat nVn Ins Graß gebissen.
 Ob Schon ein FUCHS Lavrt
 hInter Werkz
 VnD sein PISTOLEN 3 VCket/
 AVCH Dort ein Haas aVffs
 EBERS Sterkz
 Sein Langes Spleß anrVo
 Cket.
 Kein WVth / kein Thler Den
 EBEX schreCkt/
 ALS Se Vr sein AntLIß bLI-
 het/
 WEIL Gott sein SCHILD aVff
 Ihn erstreCkt /
 Er rVhlg Ehr besIzet.
 Was stehst DV BOCK / Was hIn-
 ter schnaVffst!

Von

Von Lavter Gall begossen?
Vergebens ans Castell an Lavffst
Da Breche Ist geschossen.

Man ware willens auf
diese Genthinzufügen ein an
ders Kupffer-Bild mit die
ser Unter-schrifft:

sI Caper erra Vlt, Venerlsq Ve per
ar Va Mea Vlt,
graffatorq Ve fVlt, ga Vdla retro
LVlt.

Wan garstiger Bock DVrch
Wiesen streiffst

ZV brechen Nachbars Ko
sen/

Fra V BöckIn zV Der Pelts
schen greiffst/

ZV firlegLen seine Hosens.

Und

Und hätte
men in ein
Besche
licher
ngt/ als nu
en Anfall
eben beru
Parthey
laubens /
den Bo

P. S. Eb
togen ein
ntem Du
stumpen n
: Es ist
is oder be
uoenom
lsten be
mältigste
en Feiner ei
mältigen
in. Im u
Bedanken
ghabt :
nicht mit e
mit einem

Und hätte man darnebens noch etliche Hi-
 storien in eine nicht unlustige Ordnung Vers-
 sen-Weiß beygesetzt: Weilen man aber Ca-
 tholischer Seyten sich nichts weiters unter-
 fängt/als nur vonnöhten ist den unrechtmä-
 ßigen Anfall abzutreiben / so läßt mans jetzt
 hierbey beruhen/und erhält also die Catholi-
 sche Parthey / gleich wie an Reinigkeit hres
 Glaubens / also auch in der Liebe der Erbar-
 keit den Vorzug.

P. S. Eben jetzt kommt abermahlen daher
 geflogen ein Kupffer-Bild mit einem beyge-
 fügtem Quarck/genant *Discursus* des *P.*
Kempen mit dem Tode und dem Teuf-
 fel : Es ist im selbigen kaum ein warhafftige-
 ges oder vernünftiges Wort anzutreffen/
 aufgenommen da sich der unbekante *Auctor*
 selbst benahmet *Simplicissimus* der aller-
 einfältigste / dan in Warheit hat man noch
 bey keiner einkigen Gegen-Antwort einen so
 einfältigen Tropff angetroffen als eben die-
 sen. Im übrigen hat *P. Kempen* offft seine
 Gedancken / wollwachend / über den Todt
 gehabt : Aber es begegnete ihm selbiger
 nicht mit einem so langen Spieß: Sonderen
 mit einem fröhlichen Palm-Zweig : Und der
 En.

Engel Gottes stund darneben sprechend: Ey
 du frommer und getreuer Knecht / die-
 weil du gegen so viele Falschheiten des
 Luthers und seines Anhangs bist trew
 gewesen / so will ich dich über viel setzen /
 gehe hinein zu der Freude deines
 Herrn / *Matth. 25.* Wers will
 stechen / der steche es.

Gott allein die Ehre:



begreif
Lant
Chol
Pens
gen ein
mit die
iffe:
erIsqVe
aVllare
ct DV
bbars
Der
me 2010

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M	Y	C	K	G	W	M	B	G	R	A
										
17	15	14	11	10	8	6	5	3	2	1
18	15	14	11	10	8	6	5	3	2	1
19	15	14	11	10	8	6	5	3	2	1

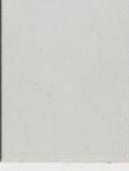


Centimetres

TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8